

Forderungen der FDP Amriswil an den neu gewählten Stadtammann Martin Salvisberg.

Einleitung

Die SVP stellt seit über 30 Jahren den Stadtammann und eine wesentliche Anzahl Stadträte. Die Wähler haben sich für Kontinuität entschieden; die Dominanz der SVP wird daher andauern. In vorbehaltloser Anerkennung des Wählerwillens weist die FDP auf die Problematik einer solchen Situation hin (welche auch bei langjähriger Vorherrschaft auch einer anderen Partei eintreten würde). Zu beachten ist auch, dass im ersten Wahlgang gut 50% der Wählenden eine parteipolitische Alternative vorgezogen hätten. Die FDP ist gewillt, auch unter der neuen Führung konstruktiv zum Wohl der Stadt mitzuarbeiten.

Die Lage von Amriswil

Trotz Fortschritten namentlich bei der Infrastruktur (Sportplätze, Pentorama, zweite Bahnunterführung) und in der Kulturförderung ist Amriswil in mehreren wesentlichen Bereichen wenig vorteilhaft positioniert. Ein hoher Gesamtsteuereffuss und eine schlechte Verkehrsanbindung sind wichtige Ursachen dafür, dass sich kaum neue Unternehmen und zahlungskräftige Private angesiedelt haben – viel weniger als in anderen Städten. Die Steuerkraft ist vergleichsweise schwach geblieben. Volksschul- und politische Gemeinde benötigen hohe Millionenbeträge vom Kanton, um ihre Rechnungen ausgeglichen gestalten zu können. Ferner liegt Amriswil heute im Attraktivitätsvergleich von 120 Schweizer Städten auf einem der hintersten Plätze (was immer man von solchen Rankings halten mag). So gesehen hat sich die über 30jährige SVP-Vorherrschaft nicht nur Erfolg für Amriswil gebracht.

Vor diesem Hintergrund stellt die FDP konkrete Forderungen an den neuen Stadtammann mit dem Ziel einer produktiven politischen Zusammenarbeit aller Parteien in Amriswil:

► **Erweiterte Ressortkompetenzen / Personalpolitik**

Eine Erweiterung der Ressortkompetenzen soll bewusst Verantwortung an die Mitglieder des Stadtrates und an die Kommissionen delegieren und eine Machtkonzentration beim Stadtammann verhindern. Die Stadträte müssen mitreden bei der Besetzung von Schlüsselstellen. Eine Bevorzugung von Bewerbern aus dem Umkreis der SVP bei Führungs- und Verwaltungsstellen muss ausgeschlossen werden, weil dadurch die wirtschaftliche Abhängigkeit der SVP-Wählerschaft von der Gemeindeverwaltung einseitig verstärkt und dadurch ihr Stimm- und Wahlverhalten beeinflusst wird.

► **Kein Zurückhalten von Informationen**

Informationen über die Tätigkeit von Stadtrat und Verwaltung stehen allen Parteien gleichermassen zu. Es kann nicht sein, dass der Vorstand der SVP über einen Informationsvorsprung verfügt und damit zu einem heimlichen Machtzentrum wird. Der heutige Trend bei der öffentlichen Verwaltung geht in Richtung einer konsequenten Öffentlichkeit und Transparenz. Die Plattform „Amriswil aktuell“ im Tagblatt muss dafür vermehrt und besser genutzt werden.

► **Transparente Finanz- und Steuerpolitik**

Die Gemeindefinanzen haben sich – nicht zuletzt auf intensiven Druck der FDP in den vergangenen Jahren – aus einem früher desolaten Zustand um einiges verbessert. Es fehlt aber nach wie vor an Transparenz. Hohe Abschreibungen und Rückstellungen sollen hohe Steuern rechtfertigen und erschweren den Stimmberechtigten eine Beurteilung der Lage. Diese Tendenz, sich nicht in die Karten schauen zu lassen, entspricht nicht einer modernen

Stadt.

► **Vorausschauende und moderne Stadtplanung**

Die städtebauliche Situation in Amriswil lässt viel zu wünschen übrig. Es ist an der Zeit, dieses zentrale Thema auf zeitgemässe Weise aktiv und professionell voranzutreiben und damit die Attraktivität unserer Stadt zu verbessern. Dieses Thema darf nicht auf die lange Bank geschoben werden. Entsprechend bieten etwa der Marktplatz und die Bahnhofstrasse eher einen tristen Anblick. Das gegenwärtige Provisorium an der Bahnhofstrasse überzeugt wenig und erfordert noch eine vertiefte Diskussion. Wenn Amriswil im Standortwettbewerb punkten will, muss es gute Städteplaner einsetzen und die Mitwirkung der bestehenden Städtebaukommission ausbauen.

► **Konstruktive Zusammenarbeit mit der Volksschulgemeinde**

Die Volksschulgemeinde ist eine der politischen Gemeinde gleich gestellte Institution und hat finanziell und personell sogar eine ebenso grosse Bedeutung. Sie finanziert sich durch die selben Steuerzahler. Die FDP erwartet vom künftigen Stadtmann eine Zusammenarbeit mit der Schule auf Augenhöhe. Im Sinne der Interessen der Einwohnerschaft erwartet die FDP eine gemeinsame Optimierung statt einer je einzelnen Betrachtung, vor allem in den Bereichen der Integration von Ausländern, der sozialen Problemfälle, der Finanzen und Steuern sowie der Immobilien.

► **Messbarkeit der Politik durch klare Legislaturziele**

Zu einer modern geführten Stadt gehört das Führen mit Legislaturzielen, welche sich einerseits aus dem Leitbild und andererseits aus sachlichen Notwendigkeiten ergeben. Der Stadtrat kann am Erreichen der Ziele gemessen werden und diesbezüglich auch sich selber kontrollieren. Der Stadtmann und mit ihm der gesamte Rat wird dadurch verbindlicher "regieren", und ein wirklicher Einbezug der Parteien und politischen Gruppierungen wird erst auf diese Weise möglich.

► **Gegen ausländerfeindliche Tendenzen**

Bedauerlicherweise haben sich bei der SVP-Schweiz in den letzten zwanzig Jahren ausländerfeindliche Tendenzen entwickelt oder sind zumindest stillschweigend toleriert worden. In Amriswil, wo 25% der Bevölkerung Ausländer sind und mindestens weitere 10% ausländische Wurzeln haben, ist diese Haltung nicht zielführend. Wir erwarten einen offenen und positiven Umgang mit diesem Thema. Die ausländische Bevölkerung ist auf Amriswil angewiesen, aber Amriswil auch auf sie. Bei weiteren SVP- oder anderen Kampagnen dieser Art soll sich der Stadtmann als Exponent der SVP davon distanzieren (in Erfüllung des Wahlversprechens, ein Stadtmann für alle Amriswiler zu sein). Dies führt zu mehr Vertrauen in der Stadt. Der Stadtrat hat sich aktiv für die Integration zu engagieren; die Integrationskommission ist mit einem Leistungsauftrag und entsprechenden Kompetenzen und Mitteln auszustatten. Das Thema Einbürgerungskommission ist wieder aufzunehmen.
